Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Irniger, Philipp**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 3: **Stellenteilung sprachliche Gleichberechtigung**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

VON PHILIPP IRNIGER

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits zum zweiten Mal hatten wir nun die Ehre, aus einer Fülle von Informationen diejenigen Lorbeeren auszuwählen, die uns für Bündner Lehrer,-innen wichtig schienen. Das Phantom «Bündner Lehrer,-innen» wird hoffentlich durch die Auswertung des in der Oktobernummer eingehefteten Fragebogens sowie ihre weiteren Stellungnahmen bald ein klareres Profil erhalten. Apropos Fragebogen: Falls Sie diesen noch nicht ausgefüllt und abgeschickt haben, gedenken Sie dem alten Sprichwort: Besser spät als nie...

Eine halbe Sache? Keine halbe Sache! Das Hauptthema haben wir diesmal dem Thema Stellenteilung gewidmet. Heute pensionierte Lehrer,-innen erinnern sich an die Zeiten, als Schulmeister für die Sicherung ihrer Existenz neben ihrem eigentlichen Beruf zusätzlich einer weiteren Beschäftigung nachgehen mussten. Heute gehen immer mehr Lehrer,-innen freiwillig einer weiteren Beschäftigung nach. Verschiedene Gründe sprechen dafür. Unter anderen bedenke man auch das zeitgenössische Verständnis der Rollenverteilung.

Mit dem Thema Gleichberechtigung befasst sich auch der Beitrag der Erziehungsdirektorenkonferenz: Die Gleichberechtigung aus der Sicht der Sprachregelung.

Ich hoffe, dass die Kinderkrankheiten des neuen Schulblattes nun überwunden sind und sie diese Nummer rechtzeitig am 15. des Monats im Briefkasten hatten. Die Oktobernummer hatte in der Produktion hohe Hürden zu nehmen...

Ich wünsche im Namen der Redaktion eine friedliche Adventszeit. Vielleicht inspiriert Sie der Beitrag über Recycling-Weihnachtsschmuck?

Wer kennt sie nicht, die patriarchalischen Züge der deutschen Sprache? Wer sie bisher zeitgemäss modifizierte, bewegte sich in einer Grauzone der Rechtschreibung. Der Strauss von Stilblüten war gross. Künftig wird man/frau da nicht mehr in Verlegenheit geraten. Schauen Sie auf Seite 14.